



Einladung zum REGIOtalk-Workshop

Nachhaltigkeit regional gemacht: Agroforstwirtschaft als Multifunktions-Tool für Kommunen

Klimaanpassung, Wertschöpfung, Biodiversität – viele Regionen stehen vor der Herausforderung, neue Wege zu gehen, um eine gesellschaftlich und wirtschaftlich tragfähige Transformation mit einer nachhaltigen Land- und Ressourcennutzung zu vereinen. Für die Umsetzung existieren diverse Planungsinstrumente wie landkreisbezogene Konzepte oder Strategien, die regionsspezifische Ziele und Maßnahmen festsetzen. Die Durchführung dieser Maßnahmen erfolgt aber i.d.R. durch Praxisakteure, die oft auf entsprechende Anreiz- und Förderinstrumente angewiesen sind.

Als eine multifunktionale Landnutzungsform stellt die Agroforstwirtschaft ein Werkzeug dar, mit dem sich viele der aktuellen Herausforderungen gleichzeitig angehen lassen. Zwar existiert eine finanzielle Förderung für bestehende Agroforstsysteme, eine Investitionsförderung gibt es derzeit aber nur in wenigen Bundesländern, sodass gute Anreize für neue Agroforstsysteme fehlen. Die Vorteile, die Agroforstsysteme bieten, kommen aber nicht nur Landwirtschaftsbetrieben zugute, sondern auch der Gesellschaft im Ganzen: Schutz vor Starkwetterereignissen durch weniger Erosion, bessere Bestäuberleistung durch mehr Biodiversität, weniger Hitze durch Kühlung der Landschaft.

Bei einem Workshop möchten wir erarbeiten, inwiefern ländliche Regionen und Kommunen dazu beitragen können, die Agroforstwirtschaft vor Ort voranzubringen. Dabei geht es um Fragen wie: Für welche konkreten regionalen Konzepte, Strategien und damit verbundenen Ziele bieten Agroforstsysteme ein besonderes Potential? Wie lässt sich Agroforstwirtschaft besser in solche Planungsinstrumente integrieren? Wo wird die Agroforstwirtschaft bereits berücksichtigt und über Anreizsysteme aktiv gefördert? Welche guten Beispiele gibt es und lassen sich ggfs. übertragen? Hierzu möchten wir Sie gerne einladen!

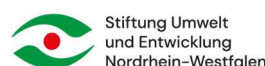
Wann: Dienstag 27.10.2026, 09:30 - 15:00 Uhr

Wo: Katholische Landvolkshochschule Freckenhorst
Am Hagen 1, 48231 Warendorf-Freckenhorst

Der Workshop wird in Kooperation des DeFAF und des Landesverbands Regionalbewegung NRW im Rahmen der Projekte [EELAP](#) und [Regio.Diskurs.NRW](#) durchgeführt. Weiterer Kooperationspartner ist die Katholische Landvolkshochschule Freckenhorst.



Gefördert durch:



PROGRAMM

09:30 Uhr Ankommen

10:00 Uhr Begrüßung und Einführung

Julia Günzel (DeFAF e.V.), Wiebke Brinkmann-Roitsch (Landesverband Regionalbewegung NRW e.V.; Agroforst-Landwirtin)

10:10 Uhr Agroforstsysteme als Multi-Tool in der Region: Status quo und bestehende Anknüpfungspunkte

Julia Günzel (DeFAF e.V.)

10:20 Uhr Gutes (Agroforst-)Klima? Karten, Daten, Fakten aus dem Klimaatlas NRW

Simon Geffroy (LANUK NRW, Kommunalberatung Klimafolgenanpassung NRW)

10:40 Uhr Biodiversität und Kulturlandschaft – nicht ohne Gehölze

Julia Binder (Universität Münster, Projekt agroforst-monitoring)

11:00 Uhr Wertschöpfung und Kreislaufwirtschaft mit Agroforstwirtschaft

Prof. Dr. Ulrich Schurr (Forschungszentrum Jülich, Institut für Bio- und Geowissenschaften; Bioökonomierat NRW)

11:20 Uhr Schlaglichter aus der Praxis

- Wertschöpfung mit Agroforstwirtschaft: regional und kooperativ
Wiebke Brinkmann-Roitsch (Agroforst-Landwirtin, Landesverband Regionalbewegung NRW e.V.)
- Praxisbeispiel: Wasserrückhalt mit Agroforstwirtschaft in Rheinbach
Henrike und Steffen Schedler (Queckenberg GbR / Hof Grünsnück)
- LEADER als Förderansatz für Agroforstwirtschaft im Kreis Steinfurt
Carsten Rech (Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit Kreis Steinfurt)
- Ein Landkreis bäumt auf: Förderrichtlinie Agroforstwirtschaft im Kreis Kleve
Johannes Büsch (Biohof Büsch)

12:00 Uhr Mittagsimbiss

13:00 Uhr Workshop-Teil

Interaktiver Austausch zu einzelnen Themenbereichen

14:30 Uhr Auswertung im Plenum und Abschluss

15:00Uhr Ende des Workshops

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung über gebeten. Dies ist über folgenden Link möglich:

<https://survey.lamapoll.de/20261027-Anmeldung-Workshop-Komm>

Für Rückfragen wenden Sie sich gerne an Julia Günzel über guenzel@defaf.de oder 0355 / 752 182 65.